

Pressemitteilung

**Europa: Made in China? - Wie Europa auf Chinas
Expansionskurs reagiert
Podiumsdiskussion in der Sparkasse**
Wuppertal, 23. Mai 2019

Partner oder Bedrohung? Auf diese Fragen suchte das hochkarätig besetzte Podium im Forum der Sparkasse, unter der Leitung von Hans-Jürgen Speitel, adäquate Antworten. Mit der Diskussion um China bringt die Sparkasse wieder Experten und Bürger zu einem interessanten Thema zusammen. Im gut gefüllten Forum folgten die Besucher mit gebannter Aufmerksamkeit den Argumenten und nutzten im Anschluss die Möglichkeit zur Diskussion mit Experten.

Die Vertreter aus Wirtschaft, Journalismus, Gesellschaft und Politik hielten Chinas Regelbrüche übereinstimmend für das größte derzeitige Problem. Hier zeigte sich auch die schädliche Wirkung des amerikanischen Protektionismus. Er kommt in einem Moment, in dem es eigentlich verstärkter globaler Zusammenarbeit bedürfte, um China zur Regeltreue zu verpflichten.

Auf dem Podium war im Kleinen zu beobachten, was Europa jetzt im Großen dringend braucht: Schulterschlüsse und Einigkeit. Die europäische Politik, in Person des EU-Parlamentariers Elmar Brok und die deutsche Wirtschaft, für die Friedolin Strack vom Bundesverband der Deutschen Industrie sprach, waren sich beim Umgang mit China auffallend oft einig. „Schon heute ist Europa die größte Handelsmacht der Welt und spricht auf diesem Feld mit einer Stimme“, so Brok. Da könne man den Chinesen durchaus höflich aber selbstbewusst begegnen.

Der chinesische Journalist Shi Ming mahnte zu einer genauen Betrachtung Chinas. „China ist keine innere Einheit, es gibt mehrere Machtzentren.“ Vieles, was wie aggressive Propaganda wirke, sei schlicht dem internen Machterhalt der Partei geschuldet. Als Beispiel nannte er die neue Seidenstraße: „Die Waren fließen bereits über gut ausgebaute Kanäle. Warum also macht die Regierung derart Werbung dafür?“ Bei der Seidenstraße ginge es um den massiven Ankauf und Bau weltweiter Infrastruktur.

China und den USA sei gemein, dass sie Handels- und Machtpolitik zusammen betreiben, erklärte Prof. Dr. Gustav A. Horn. Das ist den Europäern eher fremd. Dennoch herrschte am Ende Konsens und Zuversicht, dass Europa eine starke Rolle als Partner zukomme. Vorausgesetzt es gelingt der EU, ihre innere Einheit weiter auszubauen.

Das Podium:

Don F. Jordan, amerikanischer Journalist, **Prof. Dr. Gustav A. Horn**, Wissenschaftlicher Direktor am Institut für Makroökologie und Konjunkturforschung, **Shi Ming**, Chinesischer Journalist und Jurist, **Elmar Brok**, jahrzehntelanges Mitglied des Europäischen Parlaments und **Friedolin Strack**, Abteilungsleiter Internationale Märkte des BDI diskutierten unter der Leitung von **Hans-Jürgen Speitel**.

Für weitere Informationen und Fragen:

Pressesprecher Florian Baumhove

florian.baumhove@sparkasse-wuppertal.de

Tel. 0202 488-5230